Erfolgreiche deutsche Ansiedlung in Manitoba

In den letzten Jahren ist die deutsche Einwanderung nach Westcanada wieder bedeutender geworden, was wir aufrichtigst begrüßen. Wir freuen uns auch ganz besonders darüber, daß die meisten der deutschen Einwanderer zur Klasse der Landleute gehören und hier entweder als Landarbeiter auf die Farmen gehen oder, wenn sie etwas Mittel besitzen, sofort Farmen pachten oder auf kurze oder lange Sicht kaufen. Wir wissen von recht vielen dieser Einwanderer, daß es ihnen in Canada gefällt und daß sie hier den Umständen entsprechend gut vorwärts kommen. Im allgemeinen ist das ja nicht verwunderlich, denn hier kann man ja noch Land zu verhältnismäßig billigen Preisen und guten Bedingungen bekommen, und wenn fleißige Deutsche auf solches Land gehen, dann kann doch der Erfolg eigentlich nicht lange ausbleiben.

Die meisten der deutschen Einwanderer, die sich in den letzten Jahren angesiedelt haben, sind hier und da vereinzelt über das weite Land zerstreut. Einige haben aber auch die Gelegenheit gehabt, sich in kleineren oder größeren Gruppen anzusiedeln, und an einigen Stellen hat man den nicht so oft betretenen Weg eingeschlagen, daß man sich auf genossenschaftliche Art auf einem größeren Komplex Landes niedergelassen hat, um nach der alten Regel: „Einigkeit macht stark" von vornherein kräftiger Wurzel zu fassen. Bis jetzt haben diese Versuche recht gute Erfolge zu verzeichnen gehabt.

Eine junge deutsche Niederlassung, wo die Ansiedler einen größeren Komplex Landes, nämlich eine fast 2000 Acker große Farm in Manitoba, kauften und bearbeiten, wird hier in einigen Abbildungen gezeigt.

Allgemeine Ansicht der Farm.

Die Mitglieder dieser Ansiedlung kamen im März dieses Jahres mit dem Dampfer „Thuringia" der Hamburg-Amerika Linie in Canada an.

Ansiedler beim Schneiden.

Trotzdem die Ansiedler diese Farm erst im Frühjahr erworben haben, sind bis jetzt sehr gute Resultate zu verzeichnen. — Die Weizen-, Hafer- und Gerstenernte verspricht sehr gute Erträge.

An lebendem Viehbestand hat die Ansiedlung ca. 30 Pferde, 125 Rinder, 150 Schafe, 50 Schweine und 100 Hühner, sowie etliche Milchkühe.

Sämtliche Maschinen, die zu einem erstklassigen Farmbetriebe notwendig sind, sind vorhanden.

Ansiedler vor dem Wohnhaus.

Der vierte Herr von links ist Herr Vielhaber, welcher die Gesellschaft von Deutschland nach Canada auf dem Hapag-Dampfer begleitet hat, und durch seine Vermittlung wurde diese Farm (ca. 1900 Acker) von der Deloraine Land Co., Altona, Man., zur beiderseitigen Zufriedenheit gekauft. Die Leitung der Ansiedlung liegt in den Händen des Herrn Vielhaber, und sind alle Interessenten mit seiner Leitung vollständig zufrieden.

Der vierte Herr von rechts ist Herr Erdmann, welcher sich zur vollständigen Zufriedenheit auf einer Nachbarfarm ansiedelte, und hat er sich erst kürzlich hier mit einer jungen deutschen Dame aus dem Westfalenlande verheiratet, und sein neu gebautes Wohnhaus ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Auch Herr Erdmann kaufte seine Farm von der Deloraine Land Company.

Gruppe der Ansiedler auf dem Bauernhof.

Im Automobil sitzen Frau Vielhaber und Sohn. Das Automobil ist Eigentum der Ansiedlung, und unter der hervorragenden Leitung des Herrn Vielhaber sind manche Neuanschaffungen und Verbesserungen auf der Farm gemacht worden.

Herr A. J. Teknicpe, der Leiter des Büros der Hamburg-Amerika Linie in Winnipeg, mit Herrn Vielhaber und zwei anderen Ansiedlern.

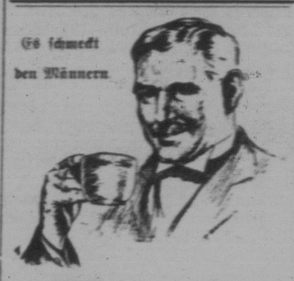
Herr Teknicpe, der diese Ansiedlung besuchte, war überrascht über die Fortschritte, die die Ansiedler gemacht haben, sowie über die Harmonie, die unter denselben herrscht.

Die Ansiedler hatten ihm zu Ehren einen Abend veranstaltet, an dem auch Herr J. Serkau von der Deloraine Land Co. teilnahm. Dieser Abend wurde nach Westfalenart recht feucht und fröhlich gefeiert, da die meisten dieser Ansiedler, sowie Herr Teknicpe, von dem Lande der roten Erde (Westfalen) kommen.

Sämtliche Ansiedler versicherten Herrn Teknicpe, daß sie vollauf hier mit ihrer neuen Heimat zufrieden sind, und sprachen wiederholte Male von der schönen Ueberfahrt auf der „Thuringia", und versicherten Herrn Teknicpe, daß die Verpflegung und Bedienung vorzüglich gewesen seien und sie die Hamburg-Amerika Linie jedem nur empfehlen können.

Auch hat Herr Teknicpe andere Ansiedlungen, deren Mitglieder mit Dampfern der Hapag gekommen sind, besucht, und dieses beweist, daß es stets das Bestreben der Beamten des Winnipeger Büros der Hapag ist, mit den Passagieren in Verbindung zu bleiben.

Ohne Frage trägt diese deutsche Ansiedlung sehr viel zu dem Deutschtum Canadas bei, und zur selben Zeit ist sie von großem Nutzen für die Entwicklung des Westens Canadas. Dieses beweist wieder, was deutsche Tatkraft bewerkstelligen kann.



Es schmeckt den Männern

Fry's

Fry's hat einen angenehmen Schokolade-Beigeschmack, den die Männer mögen. Es ist voll von feinstem Nährmittelstoff, um die Muskeln und Nerven zu stärken.

Fabriziert da, wo Reinheit und Qualität die Hauptbedingungen sind, von einer Firma, die 200jährige Erfahrung hat.

1728—1928.

Die älteste Cacao- u. Schokoladenfabrik der Welt.

Schreiben Sie um freies Rezeptbuch.

J. S. Fry & Sons (Canada) Limited. Montreal.

Anglikaner gegen Bischof Lloyd.

Einmütige Ablehnung seiner Ansichten über die „Neucanadier".

Aus Edmonton, Alta., wird gemeldet: Rev. Canon Vernon von Toronto, der Generalsekretär des Rates für sozialen Dienst in der anglikanischen Kirche, stattete Edmonton einen Besuch ab, wo er mit Nachdruck erklärte, die „Church of England" in Canada teile nicht die Anregung des Bischofs Lloyd gegen die nichtenglischsprechenden Ansiedler in der Dominion.

„Canada hat seine Tore dem nichtbritischen Ansiedler geöffnet", sagte Canon Vernon, „und es ist heute Canadas Aufgabe diesen Ansiedlern die Freundschaftshand entgegenzustrecken, ihnen in ihrem Adoptivland vorwärtszuhelfen und sie in ihrem Wunsche zu unterstützen, sich am Aufbau ganz Canadas zu beteiligen."

Entgegen der Darstellungsweise des Bischofs von Saskatchewan betont Canon Vernon, daß diese Neucanadier in der Hauptsache sich als gute Ansiedler erwiesen haben, gute Bürger werden und wirklich Anteil an der canadischen Entwicklung nehmen. Er verweist darauf, daß das anglikanische Konzil zu Hamilton seine entschiedene Ablehnung gegenüber Bischof Lloyds Ansichten durch eine Resolution bekundet habe, welche alle Mitglieder der anglikanischen Kirche, die Geistlichen wie die Laien, auffordere, nicht nur alles in ihrer Kraft stehende für die Förderung der britischen Einwanderung zu tun, sondern auch dem Neucan. die Hand wahrer Freundschaft anzubieten und ihn willkommen zu heißen, ganz gleich, woher er komme.

„Bischof Lloyds Ansichten sind ganz bestimmt nicht die der anglikanischen Kirche in Canada", betonte Canon Vernon nochmals.

Briten sind keine Farmer.

Nur 7 Prozent der brit. Einwanderer gehen aufs Land.

„Die Statistiken der Volkszählung beweisen, daß nur 7 von je 100 Briten, die nach Canada kommen, sich auf der Farm niederlassen, während die übrigen 93 in unseren überfüllten städtischen Gemeinwesen Wohnung nehmen. Das ist, gemessen an den Berufsziffern von Großbritannien, ein ganz normales Verhältnis. Wenn wir hinsichtlich unserer landwirtschaftlichen Entwicklung nur von den 7% der geringen britischen Einwanderung nach Canada abhängen und von der unbedeutenden Anzahl aus Nordeuropa, so ist klar ersichtlich, daß zukünftige Volkszählungen nur eine Wiederholung der schlimmen Erscheinungen des Zensus von 1926 bringen werden, der zum ersten Male in der canadischen Geschichte eine vollständige Stokkung in der Bewegung der ländlichen Bevölkerung des Westens aufzuweisen hatte."

C. W. Peterson im „Edmonton Journal".

Belgisches Fliegerpech im Kongo.

Die Belgier haben wenig Glück mit ihren Versuchen ihr Kolonialreich am Kongo durch Fluglinien mit dem Mutterland zu verbinden. Verschiedene Pflüge, die von Brüssel aus an den Kongo führen sollten, sind entweder gleich in Belgien oder noch über Europa gescheitert. Deshalb haben die verantwortlichen Stellen vorläufig von neuen Flugversuchen abgesehen und eine Kraftwagenexpedition zur Festlegung einer geeigneten Fluglinie mit Landungsplätzen und Hilfsstationen entsandt. Doch auch dieses Unternehmen ist vom Unglück verfolgt worden, und die Teilnehmer konnten nur knapp dem Tod entrinnen. Am Irangi gerieten die beiden Kraftwagen in einen Steppenbrand, dem sie kaum entflohen waren, als sie im nächsten Wald von einem Waldbrand überfallen wurden. Zu allem Unglück brach noch dazu beim ersten Wagen ein Vergaserbrand aus. Die Belgier versuchten den Wagen zu retten, weil er ihre gesamten Benzin- und Munitionsvorräte sowie die wissenschaftliche Ausbeute der bisherigen Fahrt barg. Alle Mühe war vergeblich, und die Belgier mußten sich auf dem zweiten Wagen vor der wie Maschinengewehrfeuer prasselnden Munition und vor dem Waldbrand in Sicherheit bringen. Der Erfolg des Unternehmens ist durch diesen Unfall sehr in Frage gestellt.

Eine Heilkräuterplantage.

Aus Kerja, der Hauptstadt von Koram, wurde kürzlich gemeldet, daß die Medizinische Fakultät der dortigen Universität 2000 Tindö Land in der näheren Umgebung der Stadt käuflich erworben habe, um dort eine großzügige Heilkräuterplantage anzulegen. Sie soll die größte Anlage dieser Art im ganz Asien werden und alle in asiatischen Ländern überhaupt vorkommenden Heil- und Wunderpflanzenarten aufweisen. Als Grundstock sind bereits 5000 verschiedene Pflanzenarten gesammelt worden, doch hofft man diese Zahl mit der Zeit noch erheblich vergrößern zu können. Bekanntlich wurden die Heilmittel der alten chinesischen Medizinschulen fast ausschließlich aus pflanzlichen Stoffen hergestellt, und viele asiatische Aerzte halten ihre Heilkraft nach wie vor für weit größer als die der meisten chemischen Präparate.

Feuer im Elrose-Distrikt.

Saskatoon, 3. Okt. — Ein Feuer, welches sich mit rasender Eile zwischen Elrose und Beeton ausgebreitet hat, erreichte ein so bedrohliches Stadium, daß man die Kanadischen Polizei verständigen mußte. Man wird Saskatoon eventuell anrufen, wenn Hilfe nötig ist.

Erneuert rasch Ihre Gesundheit und Lebenskraft.

Während der vergangenen 35 Jahre haben mehrere Millionen Leute unzweifelhaft bewiesen, daß Kuga-Tone ein wahrhaft wundervoller Gesundheits-, Kraft- und Energiefördernr ist. Was es für andere erreicht hat, kann es sicherlich auch für Sie tun, falls Sie es einer angemessenen Probe unterziehen.

Kuga-Tone ist in der Erzeugung reichen, roten Blutes, der Gewinnung neuer Stärke für schwache, zerrüttete Nerven und träge Lebensorgane unerreicht. Falls Sie schwach oder leidend sind, mit einer Krankheit behaftet, die Sie um Ihre Nachtruhe bringt, Ihrer Kraft beraubt sind, und das Leben für Sie unerträglich ist, probieren Sie Kuga-Tone für 30 Tage und falls Sie dann nicht in jeder Hinsicht besser fühlen, — stärker, gesünder, glücklicher, energischer sind, — geben Sie den nichtverbrauchten Rest zurück und Ihr Geld wird Ihnen wiedererstattet. Um Enttäuschung zu vermeiden, achten Sie darauf, daß Sie Kuga-Tone erhalten.

Französische Phantasien

Immer noch Angst vor Deutschland.

Paris. — Die illustrierte französische Wochenschrift „L'Illustration" behauptet ganz ernsthaft in einem Artikel, der sich mit der möglichen Gestaltung eines zukünftigen Krieges beschäftigt, daß der Kriegsverkehr im Suezkanal außer von Rußland auch von Deutschland bedroht sei.

Diese Hypothese ist in folgender Weise aufgezäumt:

An den Ufern des Schwarzen Meeres und der Kaspischen See habe Rußland in der Kommune von Baku, Tiflis, Batum, Noworossijsk, Rostow, Sewastopol, Jekaterinoslaw und Odessa eine geistlosiene Reihe von Flugplätzen angelegt, die auch für Kriegszwecke eingerichtet sind. Teheran schließt sich nach Persien mit Bushir, Teheran und Enzeli.

Die Perser hätten ihre offenkundige Feindschaft gegenüber England dadurch erwiesen, daß sie ihnen das Ueberfliegen des Landes durch Flugzeuge der Luftverkehrslinie Aegypten-Mesopotamien-Indien verboten haben, wodurch es herbeigeführt wurde, daß die deutschen Junkersflugzeuge das persische Luftnetz beherrschen. Die französische Zeitschrift behauptet dann, daß die „Junkers-Luftkreuzer" Entfernungen von 5000 Meilen — also je 2500 Meilen Hin- und Rückflug — in ununterbrochenem Fluge zurücklegen können. Eine solche Strecke meine beispielsweise die Route Moskau-Alexandrowsk mit 12 Flugstunden. Sie sollte in erster Reihe England, Frankreich und Italien angehören, es müsse aber auch gutgeschrieben werden, Aegypten, Griechenland und womöglich die Türkei zum Beitritt zu bewegen.

Kirchliche Anzeigen

Katholische

Katholische Gottesdienste in der St. Marien-Kirche, Regina, Sask.

An Sonntagen: vormittags 7 und 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Kindergottesdienst, ½11 Uhr Hochamt mit Predigt; abends ½8 Uhr Abendandacht mit Segen.

An Werktagen: 7 Uhr und 8¼ Uhr hl. Messe. Jeden Mittwoch und Freitag abends ½8 Uhr Abendandacht.

Gemeinschaftliche Kommunionen: erster Sonntag eines jeden Monats für Jungfrauen, zweiter Sonntag für Frauen, dritter Sonntag für Jünglinge, vierter Sonntag für Männer, stets um 8 Uhr Messe.

Vereine: Ortsgruppe des Volksvereins, C.M.S.S., Kathol. Gegenseitiger Unterstützungsverein, Jungfrauenverein, Frauenverein, Jünglingsverein.

Alle neu zuwandernden Katholiken mögen sich anmelden im Pfarrhaus, 2060 Scarth Straße (neben der Kirche). Telephon 3361.

Protestantische

Ohio-Synode (Regina)

Ev.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde
J. Fritz, Pastor, Tel. 2791.
Regina

Gottesdienste jeden Sonntag Morgen um halb elf Uhr und abends um halb acht Uhr.
Sonntagsschule um 2 Uhr nachmittags.
Frauenverein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Unterstützungsverein: Jeden ersten Dienstag im Monat.
Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch ersucht, die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Moose Jaw, Sask.

Lutheran Church of the Redeemer (Ohiosynode)
3rd Ave. und Stadacona Ecke W.

Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat vorm. 9.30 Sonntagsschule; 10.30 deutscher Gottesdienst; abends 7 Uhr englischer Gottesdienst. Donnerstags 5—6 Konfirmandenunterricht.

H. Kupfer, P.
1207 — Fifth — R. R.

Central Butte, Sask.

Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat vorm. 10.30 Gottesdienst.
Sonnabends vorm. und nachm. Schul- und Konfirmandenunterricht.
Jeden zweiten Sonntag im Monat nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule in Secretan.
Jeden vierten Sonntag im Monat nachmittags Gottesdienst in Grainland (Regan School).

H. Kupfer, P.

Missouri-Synode (Regina)

Ev. Lutherische Gnaden-Gemeinde.
1035 Victoria Ave., Regina.
C. T. Weyhein, Pastor. Telephon 7557.

Gottesdienste jeden Sonntag morgen um 10.45 Uhr.
Sonntagsschule um 1.45 nachmittags.
Religionsschule Samstags 9 bis 12 vorm. und 1.30 bis 3.30 nachmittags. Während den Ferien — täglich von 9 bis 12 vormittags.

Vereinigte Lutherische Kirche.
Ev.-Luth. Dreieinigkeitsgemeinde.
A. Schlange, Pastor, P.O. Box, Sask.

Gottesdienste: Jeden Sonntag, Sommer und Winter ½11 Uhr vorm.
Sonntagsschule: Im Sommer 10 Uhr vormittags.
Wochenschule: Jeden Samstag im Sommer in der Kirche, im Winter im Pastorhaus von 10 bis 12 und 1 bis 3 Uhr.
Konfirmandenschule: Im Winter jeden Dienstag und Freitag im Pastorhaus von 10 bis 12 und 1 bis 3 Uhr.
Passionsandachten: In der Passionszeit jeden Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr in der Kirche. Außerdem Chorgesang u. dgl.

Moose Jaw-Central Butte Parochie

Moose Jaw: Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat, vorm 10 Uhr Sonntagsschule, 11 Uhr deutschen Gottesdienst. Abends 7 Uhr englischen Gottesdienst.
Jeden Mittwoch Abend 7 Uhr Konfirmantenunterricht.
Central Butte: Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat, Vorm. ½11 Uhr Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst in Secretan.
Sonnabends deutsche Schule und Konfirmanten-Unterricht.

Wm. Kupfer, Pastor.
1707 Fifth N.W.
Moose Jaw, Sask.

Ev.-Luth. St. Paulus-Missionsparochie in Elbourne-Gerald, Sask.

Gottesdienste in Elbourne jeden zweiten Sonntag im Schulgebäude um 10 Uhr morgens Sulte Zeit. Deutsche Schule jeden zweiten Samstag von ½10 bis 12 Uhr vormittags und ½1 bis 4 Uhr nachmittags im Lesen, Schreiben Biblische Geschichte, Katechismus und Gesang.

Erste Deutsche Baptisten-Mission, Vancouver.
32—63rd Ave., Süd-Vancouver, B. C.

Sonntag Morgen 10 Uhr Sonntagsschule; 11 Uhr Gottesdienst. Sonntag Abend 7.30 Uhr Gottesdienst. Jeden Montag Abend 8 Uhr Vorbereitungskursus zur Ausbildung von Sonntagsschullehrern. Mittwoch Abend 8 Uhr Erbauungsstunde. Freitag Abend 8 Uhr Chorübung. Samstag 9.30 Uhr und nachmittags deutscher Unterricht. Wir laden alle Deutschen, ob dauernd oder vorübergehend, aufs freundlichste ein zu unseren Versammlungen.

Reiseprediger Rev. R. Kujath, 75—6th Str. N. E. Calgary, oder 7341 Prince Edward Str. Vancouver, bedient die Gemeinde während der predigtlosen Zeit. „Ich freue mich über die, so mir sagten: Lasset uns ins Haus des Herrn gehen". Wer etwa nähere Auskunft über Vancouver oder Umgegend; sowie über unsere Mission erfahren möchte, der wende sich gefälligst an Fred Smith, 1256 Pender Street East, Vancouver, B. C., oder auch an Rev. R. Kujath.

Evangelische Kirche.
Ecke Victoria und Ottawa, Regina.
Prediger: J. G. Doman, 1415 Victoria Ave.
Telephon 6875.

Gottesdienste: Sonntag Morgen 11 Uhr; Sonntag Abend (englischer) 7 Uhr. — Sonntagsschule nachmittags 2.30 Uhr. — Erbauungsstunde Mittwoch Abend 8 Uhr. — Bibelstunde Donnerstag Abend 8 Uhr. — Frauen-Missionsverein jeden ersten Donnerstag im Monat 2.30 Uhr. — Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.

Alle mit Wort und Sakrament unversorgte Lutheraner in der Provinz Saskatchewan sind bereit zu besuchen und zu dienen

Pastor G. Meier,
Reiseprediger der Ev. Luth. Synode von Ohio und anderen Staaten
Telephon 7862. 1618 Victoria Ave. Regina, Sask.

Hanna Parochie
Pastor H. Dietsch.
(Evan. Luth. Ohio Synode)

Am Sonntag, den 13. Februar: Gottesdienst in der Jakobus Gemeinde zu Gibbald.
Am Sonntag, den 20. Februar: Gottesdienst in der St. Petri Gemeinde zu Darling Lake.
Am Sonntag, den 27. Februar: Gottesdienst in der Johannes Gemeinde zu Goosebery Lake.
Am Sonntag, den 6. März: Gottesdienst in der Elisier Gemeinde zu Hanna.
Samstags- und Sonntagsschule wird regelmäßig in jeder Gemeinde gehalten.

Erste Deutsche Baptisten-Kirche, Regina.
Ecke Victoria Ave. und Toronto Str.
Prediger: J. J. Wiens,
1105 Victoria Avenue.

Sonntags-Gottesdienste: 11 Uhr vormittags und 7.30 abends. — Sonntagsschule: 10 Uhr morgens. — Gebetsstunde jeden Mittwoch 8 Uhr abends. — Jugendverein jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. — Frauen-Missionsverein jeden ersten Donnerstag im Monat 2 Uhr nachmittags. — Samstags 9.30 Uhr morgens deutsche Schule.

Erste Evangelisch Lutherische St. Johannis-Gemeinde
(Vereinigte Lutherische Kirche von Nordamerika)
Ecke 96. Str. und 108. Ave., Edmonton, Alta.
Pastor Georg O. Jüttner, 10759—96. Str.,
Telephon 5851.

Gottesdienste: jeden Sonntag um 10.30 Uhr vormittags und abends um 7.30 Uhr.
Passionsgottesdienste: während der Passionszeit jeden Mittwoch Abend 8 Uhr.
Sonntagsschule: vormittags 9.30 Uhr.
Wochenschule: jeden Sonnabend vormittags 9 Uhr für die größeren Kinder und nachmittags 1 Uhr für die Kleinen.
Sommerschule: im Monat August. Dienstag und Donnerstag für die Schüler der Wochenschule, Mittwoch und Freitag für Konfirmanden.
Konfirmandenunterricht: von Oktober an jeden Montag und Donnerstag, um 6 Uhr in Deutsch, und um 7 Uhr in Englisch.
Jugendverein: jeden zweiten Donnerstag, abends 8 Uhr.
Frauenverein: jeden ersten Mittwoch im Monat, nachmittags 2.30 Uhr.
Chorübung: jeden Dienstag abend 8 Uhr.
Sitzung des Kirchenrats: jeden ersten Montag im Monat, abends 8 Uhr.

Ev.-Luth. Christus-Gemeinde zu Neudorf, Sask.
Pastor H. Honebein.

Jeden Sonntag Morgen um 10 Uhr Sonntagsschule, außer am zweiten Sonntag im Monat.
Jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr deutscher Gottesdienst, außer am zweiten Sonntag im Monat, da der deutsche Gottesdienst um 8 Uhr Nachmittags statt hat.
Jeden ersten und dritten Sonntag Abend um ½8 Uhr englischer Gottesdienst. Jeden vierten und fünften Sonntag Abend um ½8 Uhr deutscher Gottesdienst.
Jeden Sonnabend von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags deutscher Unterricht.
Chorübung jeden Dienstag Abend um ½8 Uhr.
Der Frauenverein versammelt sich jeden zweiten Donnerstag im Monat.

Ev. Luth. St. Johannes-Gemeinde bei Neudorf, Sask.
Pastor H. Honebein.

Gottesdienst jeden zweiten Sonntag im Monat Vormittags um 11 Uhr. Am vierten und fünften Sonntag Nachmittags um 3 Uhr. Sonntagsschule im Anschluß an jeden Gottesdienst.

Gottesdienste in der Prairie Schule
Pastor H. Honebein.

Jeden ersten und dritten Sonntag um 3 Uhr Nachmittags. Sonntagsschule nach jedem Gottesdienst.
Jedermann herzlich eingeladen.

Ev.-Lutherische St. Petri-Kirche,
Ecke 96. Str. und 110. Ave.
Edmonton, Alta.
Pastor: Rev. A. Rehwinkel, M.A.B.D.

Gottesdienste: Jeden Sonntag, morgens ½11 Uhr in deutscher Sprache, abends ½8 Uhr in englischer Sprache.
Schule: Jeden Samstag; täglich in den Sommermonaten. Sonntagsschule jeden Sonntag 11.45 Uhr.
Chor: Jeden Dienstag- u. Donnerstagabend um 8 Uhr.
Frauenverein: Jeden zweiten Donnerstag im Monat.

British Columbia

Lutherische Kirchen der Missouri-Synode:
In Vancouver (Pastor R. L. Meyer, 777 Hornby Str., Pastor R. A. Holben, 2646 Nelson Str.); in Vernon (Pastor L. Florendauer); in Nelson (Pastor E. C. Janzow, 204 Latimer Str.); in Revelstoke (Pastor R. H. Merning); und in Prince George (Pastor R. W. Trinklein). Kirchlich Unversorgte sind gebeten, sich an irgend einen dieser Pastoren zu wenden. Wer Verwandte oder Bekannte irgendwo in British Columbia hat, möge uns dies melden, damit wir sie, wenn auch nur ab und zu, bedienen können. Auch sind wir bereit, Lutheranern, die nach British Columbia ziehen wollen, Auskunft zu geben über passende Orte.

Vancouver, B.C.

Ev.-Luth. Bethlehems-Kirche (Missouri-Synode), 8. Avenue und Main Str. (über der Robert Bank, Vancouver, B.C.) — Gottesdienst in deutscher Sprache jeden Sonntag, 11 Uhr morgens. Jedermann herzlich willkommen. Sonntagsschule um 10 Uhr. Samstagsschule in deutscher Sprache. Pastor R. L. Meyer, 777 Hornby Str. Telephon Seymour 66212.

Erste Deutsche Baptisten-Mission, Vancouver.
32—63rd Ave. E., South Vancouver, B. C.

Sonntags 10 Uhr Sonntagsschule; 11 Uhr Predigtgottesdienst. Sonntagabend Gottesdienst, verbunden mit erhebendem Gesang. Jeden Mittwoch 8 Uhr Gebetsstunde. „Wir predigen Christum, den Gekreuzigten". Alle Besucher werden warm empfangen und sind zu jeder Versammlung herzlich eingeladen. Student Fred Mueller, Jr., bedient die Mission für die Sommermonate.

Für sonst etwaige Auskunft wende man sich an Fred Smith, 1256 Pender St. East.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man bitte, den „Courier".

Angebote für Wegverbesserung.

Versiegelte Angebote, gekennzeichnet „Tenders für Project 46-S", werden in Empfang genommen vom Unterzeichneten bis 12 Uhr vormittags, am Mittwoch, den 17. Oktober 1928, für die Verbesserung von 4 Meilen provinzialen Hochweges von Pelly nach Yorkton. Der Umfang der Erdarbeitungen beläuft sich beiläufig auf 32,000 Cubic Yards, und der Betrag der Sicherheitsleistung oder Angebotsgarantie mit dem Angebot ist $2,500.00.

Kopien von Plänen und Spezifikationen können angefordert werden im Büro des Unterzeichneten und in den Büros der folgenden Petitionäre:

Mr. Grant, c/o. Hugh McDougall, 219 Rose Block, Saskatoon, Sask.

City Clerk, Prince Albert, Sask.

City Clerk, North Battleford, Sask.

E. M. Hartmann, Sec.-Treas. R. M. No. 333, Normanby, Sask.

Die Angebote werden öffentlich in der Office des Minister, um 4 Uhr nachmittags, am Mittwoch, den 17. Oktober 1928. Das niedrigste oder irgendein Angebot muß nicht unbedingt angenommen werden.

S. E. Carpenter,
Deputy Minister of Highways.

Regina, Saskatchewan,
1. Oktober 1928.

Lesegeld

Bitte senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenen Brief. Noch besser ist es „Money Orders" oder „Postal Notes" zu benützen.

An „Der Courier"
Regina, Sask.
1835 Halifax Street.

Beiliegend übersende ich Ihnen:
für den „Courier": Bezahlung bis zum 1. Januar
1928..... $.....
dazu Vorausbezahlung bis zum 1. Januar 1929.... $ 2.50
Zusammen ..... $.....

Mein Name ist .....

Meine Post-Office Adresse ist .....

Provinz.....